



Bernhard Bayer · Dirk Blümke · Georg Hug · Kerstin Kurzke · Ulrich Wahl

Sterbende begleiten lernen

Das *Celler Modell* zur Qualifizierung
Ehrenamtlicher für die Hospizarbeit

Materialien

im Auftrag der Malteser Fachstelle Hospizarbeit, Palliativmedizin & Trauerbegleitung
und der Diakonie Deutschland herausgegeben von Dirk Blümke

Vollständig überarbeitete und aktualisierte Neuauflage



INHALT

DER GRUNDKURS

GK 1.1	Einführung – Wir machen uns auf den Weg.....	12
GK 1.2	Verlaufsplan – Wir machen uns auf den Weg.....	14
GK 1.3a	Bibeltext: Emmausgeschichte Lukas 24,13-35 (Luthertext).....	16
GK 1.3b	Bibeltext: Emmausgeschichte Lukas 24,13-35 (Einheitsübersetzung).....	18
GK 1.4	Holzschnitt von Thomas Zacharias: Gang nach Emmaus.....	20
GK 1.5	Bildbeschreibung zu Thomas Zacharias.....	21
GK 1.6	Leitbildtransfer.....	22
GK 1.7	Die Struktur des Grundkurses.....	25
GK 1.8	Der Laden.....	26
GK 2.1	Einführung – wahrnehmen.....	27
GK 2.2	Verlaufsplan – wahrnehmen.....	28
GK 2.3	Vexierbilder.....	30
GK 2.4	Ein schwedisches Waldmärchen.....	37
GK 2.5	Der Indianer und die Grille.....	38
GK 2.6	Malteser: Geschichte der Hospizarbeit.....	39
GK 2.7	Familie mit einem sterbenden Elternteil.....	44
GK 2.8	Sterbender Ehemann.....	46
GK 2.9	Familie mit einem lebensverkürzend erkrankten Kind.....	48
GK 2.10	Sterbende Valentine Godé-Darel.....	49
GK 2.11	Das Sterben von Chiara.....	63
GK 2.12	Kanon: Herr, bleibe bei uns.....	71
GK 3.1	Einführung – mitgehen.....	72
GK 3.2	Verlaufsplan – mitgehen.....	73
GK 3.3	Der Weg über den Abgrund.....	76
GK 3.4	Elisabeth Kübler-Ross: Die Phasen des Sterbens.....	77
GK 3.5	Die fünf Sterbephasen mit Hinweisen für Begleiter.....	79
GK 3.6	Grafik: Die seelische Dynamik des Reifeprozesses.....	81
GK 3.7	Emil A. Herzig: Die seelische Dynamik des Reifeprozesses.....	82
GK 3.8	Alters- und entwicklungspsychologische Aspekte.....	85
GK 3.9	Todesvorstellungen von Kindern.....	87
GK 3.10	Todesvorstellungen von Kindern (Tabelle).....	91

GK 3.11	Bedeutung einer lebensverkürzenden Erkrankung eines Familienmitglieds für die Familie	92
GK 3.12	Die Bedeutung der Diagnose für die Familie	93
GK 3.13	Sechs Phasen im Begleitungsprozess einer Familie.....	96
GK 3.14	Paul Sporken: Begleitung	100
GK 3.15	Albert Camus: Begleiten	102
GK 4.1	Einführung – zuhören.....	103
GK 4.2	Verlaufsplan – zuhören.....	104
GK 4.3	Killer- bzw. hilfreiche Phrasen im Gespräch	106
GK 4.4	Friedemann Schulz von Thun: Vier Ohren.....	107
GK 4.5	Übung: Friedemann Schulz von Thun: Die freie Auswahl des Empfängers	108
GK 4.6	Friedemann Schulz von Thun: Die Anatomie einer Nachricht (<i>oder: Wenn einer etwas von sich gibt ...</i>)	109
GK 4.7	Friedemann Schulz von Thun: Mit vier Ohren empfangen.....	119
GK 4.8	Die vier Ebenen einer Nachricht – Beispiel.....	121
GK 4.9	Momo	122
GK 4.10	Eine Geschichte des Zuhörens	123
GK 5.1	Einführung – verstehen	124
GK 5.2	Verlaufsplan – verstehen	125
GK 5.3	Bildmeditation – Edvard Munch: Der Schrei	127
GK 5.4	Hans-Christoph Piper: Die Sprache der Sterbenden, Teil 1	128
GK 5.5	Hans-Christoph Piper: Die Sprache der Sterbenden, Teil 2	130
GK 5.6	Elisabeth Kübler-Ross: Die geheime Sprache sterbender Kinder.....	137
GK 5.7	Situation einer Mutter	139
GK 5.8	Familie 1 mit sterbendem Erwachsenen.....	142
GK 5.9	Familie 2 mit sterbendem Erwachsenen.....	144
GK 5.10	Familie 1 mit sterbendem Elternteil.....	147
GK 5.11	Familie 2 mit sterbendem Elternteil.....	149
GK 5.12	Familie mit lebensverkürzend erkranktem Kind	150
GK 5.13	Genogramm als familienorientierte Technik.....	151
GK 5.14	Ressourcenorientierte Übung.....	153
GK 6.1	Einführung – weitergehen.....	155
GK 6.2	Verlaufsplan – weitergehen.....	156
GK 6.3	Eine alte Fabel	159

GK 6.4	Belastungen in einer Familie	160
GK 6.5	Einführung in das Dramadreiseck	164
GK 6.6	Übung zum Dramadreiseck.....	168
GK 6.7	Bernhard von Clairvaux: Gönn dich dir selbst.....	169
GK 6.8	Zwei Gedichte.....	170
GK 6.9	Daniela Tausch-Flammer: Mögliche Kraftquellen für Begleiter	171
GK 7.1	Einführung – bleiben	173
GK 7.2	Verlaufsplan – bleiben	174
GK 7.3	im angesicht des todes	176
GK 7.4	Ein Mann kurz vor dem Sterben.....	177
GK 7.5	Ein altes Kirchengebet	178
GK 7.6	Lied: Bleibet hier und wachet mit mir	179
GK 8.1	Einführung – Abschied nehmen	180
GK 8.2	Verlaufsplan – Abschied nehmen	181
GK 8.3	Rituale am Sterbebett	183
GK 8.4	Otto Betz: Einübung ins Abschiednehmen	186
GK 8.5	Janosch: Der Tod und der Gänsehirt.....	191
GK 8.6	Kanon: Ausgang und Eingang	192
GK 8.7	Richard Rohr: Vorübung zur Kontemplation.....	193
GK 9.1	Einführung – aufstehen.....	194
GK 9.2	Verlaufsplan – aufstehen	195
GK 9.3	Herbert Grönemeyer: Der Weg.....	197
GK 9.4	Eric Clapton: Tears in Heaven.....	198
GK 9.5	Georg Hug: Trauermodell nach Smeding	199
GK 9.6	Trauer in der Familie	205
GK 9.7	Vorstellungen vom Leben nach dem Tod	207
GK 9.8	Schilder für die Gruppenarbeit.....	209
GK 9.9	Rituale in der Trauer	215
GK 9.10	Christa Spilling-Nöker: Steh auf	217

DIE PRAXISPHASE

P 1	Merkblatt Praktikum für Erwachsenenbegleitung	219
P 2	Merkblatt Praktikum für Kinder- und Jugendbegleitung	220
P 3	Merkblatt Praktikumsbericht.....	221
P 4	Information zu: Demenz und Sterben	222

P 5	Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt – Schutzkonzept der Malteser	233
------------	---	-----

DER VERTIEFUNGSKURS

VK 1.1	Einführung – Wir sehen weiter	236
VK 1.2	Verlaufsplan – Wir sehen weiter	237
VK 1.3	Fragen für das Gespräch – Reflexion der Praxisphase	241
VK 1.4a	Bibeltext: Heilung aus Lähmung – Markus 2,1-12 (Luthertext)	242
VK 1.4b	Bibeltext: Heilung aus Lähmung – Markus 2,1-12 (Einheitsübersetzung)	243
VK 1.5	Bilder Kees de Kort: Heilung aus Lähmung	244
VK 1.6	Leitbildtransfer zur biblischen Geschichte – Heilung aus Lähmung (Mk 2,1-12)	245
VK 1.7a	Die Struktur des Vertiefungskurses – für die TN	250
VK 1.7b	Die Struktur des Vertiefungskurses – für das Leitungsteam	252
VK 2.1	Einführung – sich entschließen	257
VK 2.2	Verlaufsplan – sich entschließen	258
VK 2.3	Meine Motive, meine Motivation	262
VK 2.4	Albert Schweitzer: Schafft euch ein Nebenamt	263
VK 2.5a	Biblische Berufungsgeschichten (Luthertext)	264
VK 2.5b	Biblische Berufungsgeschichten (Einheitsübersetzung)	265
VK 2.6	Es gibt Aufgaben	266
VK 3.1	Einführung – helfen	267
VK 3.2	Verlaufsplan – helfen	268
VK 3.3	Helferrollen	271
VK 3.4	Andreas Ebert: Der Helfer, die Helferin – Gefahren der Nächstenliebe	272
VK 3.5	Schaubild: Helferkreis	275
VK 3.6	Friedemann Schulz von Thun: Der helfende Stil	276
VK 3.7	Waage meines ehrenamtlichen Engagements	288
VK 3.8	Ampel	289
VK 3.9	Rolle der Ehrenamtlichen in der Hospizarbeit	290
VK 3.10	Wie erhalten wir unsere Motivation für diese Arbeit?	291
VK 3.11	Bernhard von Clairvaux: Die Schale der Liebe	293

VK 4.1	Einführung – innehalten	294
VK 4.2	Verlaufsplan – innehalten	295
VK 4.3a	Schemazeichnung »Lebenswappen«.....	298
VK 4.3b	Kopiervorlage »Lebenswappen«	299
VK 4.4	Lebenswegmeditation.....	300
VK 4.5a	Bibeltext: Kohelet (Prediger Salomo) 3,1-8 (Luthertext).....	302
VK 4.5b	Bibeltext: Kohelet (Prediger Salomo) 3,1-8 (Einheitsübersetzung)	303
VK 4.6	Cicely Saunders: Die drei Grundprinzipien	304
VK 4.7	»Hospizhaltung«	305
VK 4.8	Interviewfragen	306
VK 4.9a	Jesaja: Das geknickte Rohr zerbricht er nicht (Luthertext).....	307
VK 4.9b	Jesaja: Das geknickte Rohr zerbricht er nicht (Einheitsübersetzung)	308
VK 4.10	Von guten Mächten wunderbar geborgen	309
VK 4.11	Schubkarre.....	310
VK 5.1	Einführung – entlasten.....	311
VK 5.2	Verlaufsplan – entlasten.....	312
VK 5.3	Reinhard Mey: Zeugnistag.....	316
VK 5.4	Mahatma Gandhi: Ein Schlüsselerlebnis.....	317
VK 5.5	Wir wollten uns immer die Wahrheit sagen.....	318
VK 5.6a	Schuld, Schuldgefühle, Scham / Schuld Macht Sinn – nach Chris Paul.....	320
VK 5.6b	Schuld, Schuldgefühle, Scham.....	325
VK 5.7	Brené Brown: Scham.....	329
VK 5.8	Fallbeispiele	334
VK 5.9	Hans van der Geest: Schuld – Vergebung – Verkündigen	335
VK 5.10	Malteser: Zum Verständnis von Spiritualität	339
VK 5.11	Lindolfo Weingärtner: Trösten kann nur, wer Trost empfang	341
VK 5.12	Wilhelm Willms: wußten sie schon.....	342
VK 6.1	Einführung – deuten	344
VK 6.2	Verlaufsplan – deuten	345
VK 6.3	Soziometrische Aufstellung.....	349
VK 6.4	Arbeitsblatt Lebensthemen	350
VK 6.5	Toleranz	352

VK 6.6	Petra Stuttkewitz: Lebens-Werte	353
VK 6.7	Martin Buber	354
VK 6.8a	Psalm 90 (Luthertext)	355
VK 6.8b	Psalm 90 (Einheitsübersetzung)	356
VK 6.9a	Wer ohne Sünde ist – Joh 8,1-11 (Luthertext)	357
VK 6.9b	Wer ohne Sünde ist – Joh 8,1-11 (Einheitsübersetzung)	358
VK 6.10a	Arbeiter im Weinberg – Mt 20,1-16 (Luthertext)	359
VK 6.10b	Arbeiter im Weinberg – Mt 20,1-16 (Einheitsübersetzung)	360
VK 7.1	Einführung – wachsen	361
VK 7.2	Verlaufsplan – wachsen	362
VK 7.3	Die Steinpalme	365
VK 7.4	Petra Stuttkewitz: Irrtum	368
VK 7.5	Sachinformationen zum Film Erlösung – katholisches Filmwerk	369
VK 7.6	Edvard Munch: Die tote Mutter	371
VK 7.7	Auszug: Die Hälfte des Himmels gehört Bo	372
VK 7.8	Fallbeispiel	375
VK 8.1	Einführung – hoffen	376
VK 8.2	Verlaufsplan – hoffen	378
VK 8.3	Vaclav Havel: Hoffnung	381
VK 8.4	Daniela Tausch-Flammer: Woher wir kamen und was wir fanden – Von den seelischen und spirituellen Grundlagen der Hospizbewegung	382
VK 8.5	Cicely Saunders: Der Gott der zweiten Chance	385
VK 8.6	Glaubensbekenntnisse	386
VK 8.7	Von den Totentüchern	388
VK 8.8	Marianne Williamson (Nelson Mandela): Unsere tiefste Angst ist nicht	390
VK 8.9	Michael Nüchtern: Spiritualität – ein Zauberwort	391
VK 8.10	Ulrich Schaffer: Ewiges Leben	392
VK 8.11	Andreas Ebert: Nicht fromm sein, sondern fromm werden	393
VK 8.12	Rainer Maria Rilke: Ich will nicht sagen, dass man den Tod lieben soll	397

VK 9.1	Einführung – losgehen	398
VK 9.2	Verlaufsplan – losgehen	399
VK 9.3	Die Geschichte von den Bohnen	403
VK 9.4	Lichtmeditation.....	404
VK 9.5	»Leichenschmaus«.....	406
VK 9.6a	Bibeltext: 1. Korinther 12,4-11 (Luthertext).....	407
VK 9.6b	Bibeltext: 1. Korinther 12,4-11 (Einheitsübersetzung)	408
VK 9.7	Kanon: Ausgang und Eingang	409
VK 9.8	Segenstexte.....	410
QUELENNACHWEIS		413